

**Hans-Jürgen Perrey****Campe-Chronologie**

© www.perrey.info

Unterstehende Chronologie zum Leben und Werk Joachim Heinrich Campes ist entstanden aus meinem Buch:

Hans-Jürgen Perrey:  
Joachim Heinrich Campe (1746-1818).  
Menschenfreund – Aufklärer – Publizist.  
edition lumière. Bremen 2010.

<b>Jahr</b>	<b>Leben</b>
1659	Geburt des adligen Großvaters Burchard von Campe.
1695	Geburt des Vaters Burghard Hilmar Campe.
1703	Tod des adligen Großvaters Burchard von Campe.
1722	Tod der Großmutter Anna Christina Maria Stachius, Tochter des Deenser Pastors Jakobus Stachius.
1734	Heirat der Eltern in Eschershausen.
1746	29.6.: Campe wird in Deensen im Herzogtum Braunschweig-Wolfenbüttel geboren.
1757	Infolge des Siebenjährigen Krieges (26.7.: Schlacht bei Hastenbek) werden Deensen und Umgebung durch französische Truppen besetzt, die erst 1758 zurückgeschlagen werden.
1760	Tod des Vaters Burghard Hilmar Campe. 21.6.: Campe wird Schüler des Holzmindener Gymnasiums.
1761	Französische Truppen besetzen und verwüsten Deensen und Umgebung. Der Berliner Verleger Friedrich Vieweg, Campes späterer Schwiegersohn, wird geboren.
1766	20.4.: Beginn des Studiums an der Landesuniversität Helmstedt.
1768	Frühjahr: Campe verläßt die Universität Helmstedt und wechselt nach Halle, wo er sich am 27.4. einschreibt.
1768	22.12.: Campe besteht die Disputation bei Prof. Christian Adolph Klotz (1738-1771).
1769	Abschluß der Universitätsausbildung in Halle. Frühjahr: Anstellung im Hause Alexander Georg von Humboldts als Erzieher für dessen Stiefsohn Heinrich von Holwede. Bis 1773 ist Campe vermutlich für kurze Zeit auch Erzieher der Brüder Wilhelm und Alexander von Humboldt.
1773	Erste Buchveröffentlichung: Die <i>Philosophischen Gespräche</i> erscheinen bei Mylius in Berlin. 24.6.: Campe wird Feldprediger beim Regiment des späteren preußischen Königs Friedrich Wilhelm II. und heiratet Anna Dorothea Maria Hiller.

Jahr	Leben
1774	<p>In Wielands Teutschem Merkur erscheint Campes Percy-Übersetzung <i>Der Einsiedler von Warksworth</i>.            Campe wird Rezensent für die <i>Allgemeine Deutsche Bibliothek</i> Friedrich Nicolais.            25.7.: Tochter Sophie Elisabeth Lucie Charlotte (Lotte) wird in Potsdam geboren.            Sommer: Dorothea erkrankt lebensgefährlich, vermutlich am Kindbettfieber.</p>
1775	<p>Ehepaar Campe erzieht zusätzlich vier adlige Zöglinge. Für ein knappes Jahr unterrichtet er auch Wilhelm und Alexander von Humboldt.            Vermittlungsversuch (»Friedensrichter«) in einem Streit zwischen Friedrich Nicolai und Christoph Martin Wieland. Campe engagiert sich im Werther-Streit und steht auf der Seite der kritischen Aufklärer.</p>
1776	<p>Teilnahme an der Preisfrage der Akademie der Wissenschaften in Berlin. Campe beteiligt sich mit seiner Schrift <i>Die Empfindungs- und Erkenntnißkraft der menschlichen Seele [...]</i>. Leipzig 1776.            14.5.: Besuch der Reformschule Eberhard von Rochows in Reckahn            15.5.: Teilnahme am »öffentlichen Examen« des Dessauer Philanthropins.            Reise nach Deensen, Holzminden und Pymont.            11.7.: Berufung als Wahlprediger an die Heiligengeistkirche in Potsdam.            4.9.: Berufung ans Dessauer Philanthropin.            16.10.: Familie Campe trifft in Dessau ein.            15.12.: Campe wird offiziell Kurator des Philanthropins. Goethe und Carl August von Weimar sind bei der Zeremonie anwesend.</p>
1777	<p>24.4.: Campe tritt der Leipziger Freimaurerloge Balduin bei.            Besuch Campes bei Johann Joachim Christoph Bode in Hamburg.            In der Nacht zum 19.9. verläßt Campe das Dessauer Philanthropin fluchtartig.            Anfang Oktober: Eintreffen in Hamburg.</p>
1778	<p>Frühjahr: Begründung des Billwerder Erziehungsinstituts. Arbeit an <i>Robinson der Jüngere</i>.            Sommer: Basedow besucht Campe in Hamburg.            Persönliche Bekanntschaft mit Gotthold Ephraim Lessing.            Durch Vermittlung Bodes wird Campe Freimaurer in Hamburg.            Juli: <i>Geschichte meiner Augenkrankheit</i> erscheint in Boies <i>Deutschem Museum</i>.</p>
1779	<p><i>Robinson der Jüngere</i> erscheint im Verlag Carl Ernst Bohn in Hamburg.</p>
1780	<p>Tochter Lotte erkrankt schwer.            Sommer: Friedrich Nicolai bei Campe in Hamburg zu Besuch.</p>
1781	<p>17.2.: Campe setzt sich in einem Brief an Franziska von Hohenheim, die Mätresse des württembergischen Herzogs Carl Eugen, für die Freilassung des Dichters Christian F.D. Schubart ein. Zuvor hat die Reichsgräfin von Hohenheim das Billwerder Erziehungsinstitut besucht.            Karl Philipp Moritz bewirbt sich um eine Stelle in Campes Erziehungsinstitut, sagt dann aber ab. Im Frühjahr besucht er die Campes am Hammer Deich.</p>
1782	<p>Frühjahr: Kauf des Amtshofes in Trittau</p>
1783	<p>Frühjahr: Aufgabe des Billwerder Erziehungsinstituts und Umzug nach Trittau.            März bis Mai: Campes reisen in Begleitung von Elise Reimarus für zwei Monate nach Berlin, wo man u.a. Moses Mendelssohn trifft. In dieser Zeit Reise nach Halle und Dessau.            Planung und Vorbereitung des Revisionswerks (<i>Allgemeine Revision des gesamten Schul- und Erziehungswesens</i>).</p>

Jahr	Leben
1784	Reise nach Kopenhagen (?)
1785	<p>bis 1792: Erscheinen des 16bändigen Revisionswerks.  Juni: Reise von <i>Trittow</i> nach Wismar.  Sommer: Reise durch Deutschland. Besuch der alten Heimat. Abbruch der »Schweizreise« aus gesundheitlichen Gründen.  Oktober: Karl Wilhelm Ferdinand lädt Campe als Erzieher und Schulreformer in sein Herzogtum Braunschweig-Wolfenbüttel ein.  Dezember: Reise von Braunschweig, über Halberstadt, Magdeburg, Berlin nach Neuruppin.</p>
1786	<p>Tod Moses Mendelssohns (4.1.). Campe hält sich zu dieser Zeit in Berlin bei seiner Schwiegermutter auf.  Mai: Umzug von Trittau nach Schloß Salzdahlum bei Braunschweig.  Zusammen mit den Philanthropisten Trapp und Stuve beginnt Campe im Fürstentum Braunschweig-Wolfenbüttel mit einer grundlegenden Schul- und Bildungsreform, die nach einem Jahr praktisch gescheitert ist.  24.6.: Campe wird zum Schulrat ernannt.  24.6.: Gründung der Campeschen Schulbuchhandlung in Wolfenbüttel.  3.10.: Das Schuldirektorium nimmt seine Arbeit auf.  Ende: Campe zieht sich offiziell aus der Arbeit des Schuldirektoriums zurück.</p>
1787	<p>Frühjahr: Kurzer Besuch in Göttingen  6.9.: Ehepaar Campe zieht von Salzdahlum nach Braunschweig.  Campe erhält das ehemalige Lotteriehause am Aegidienmarkt vom Herzog geschenkt. Hier wohnt er ab 1788.  Ende: Campe erwirbt die Druckerei und Buchhandlung des Fürstlichen Waisenhauses und vereinigt diese mit seiner Schulbuchhandlung zur Braunschweigischen Schulbuchhandlung.  Polemik »Fritz« Stolbergs gegen Campe im <i>Deutschen Museum</i>.</p>
1788	<p>Frühjahr: Wilhelm von Humboldt bei Campes zu Besuch  Anfang: Gründung der Aufklärungszeitschrift <i>Braunschweigisches Journal philosophischen, philologischen und pädagogischen Inhalts</i> durch Campe u.a.  August: Friedrich Gedike bei Campe zu Besuch  August: Freiherr von Knigge besucht Ehepaar Campe mehrfach in Braunschweig. Beginn der öffentlichen Kontroverse über Erziehungsfragen.</p>
1789	<p>Frühjahr: Öffentlicher Konflikt mit Karl Philipp Moritz.  Frühjahr: Brüder Humboldt sind für acht Tage in Braunschweig zu Besuch.  Sommer: Zusammen mit Wilhelm von Humboldt und Jürgen Wiesel reist Campe ins revolutionäre Frankreich:  17.7.: Abreise von Braunschweig  3.8.: Ankunft in Paris  13.8.: Zuhörer in der französischen Nationalversammlung (auf Einladung Mirabeaus)  27.8.: Abreise von Paris  August Campe, Campes Neffe, tritt als Lehrjunge in die Schulbuchhandlung ein.  September: Besuch bei Georg Forster in Mainz.</p>

Jahr	Leben
1790	<p>Anfang: Campe verpachtet seine Druckerei an Ernst Wilhelm Kircher/Kirchner.  12.5.: Das Musée de Paris ernannt Campe zum korrespondierenden Mitglied.  September: Die treue Haushälterin Hanne stirbt. Dorothea Campe und Tochter Lotte sind zu dieser Zeit in Berlin und in Magdeburg.  Ernst Christian Trapp übernimmt die Herausgeberschaft des <i>Braunschweigischen Journals</i>.  November: Endgültiger Beginn von Campes Sprachforschung und Sprachpurismus.</p>
1791	<p>Anfang: Campe plant eine USA-Reise, die jedoch nicht zustande kommt.  Frühjahr/Sommer: Reise nach Holland. Auf dem Rückweg nach Hamburg.  Ende des Jahres: August von Hennings übernimmt die Herausgeberschaft des <i>Braunschweigischen Journals</i>.</p>
1792	<p>Neffe Friedrich Campe wird Lehrjunge in der Schulbuchhandlung.  Januar – Mai: Konflikt mit Herzog Carl Wilhelm Ferdinand wegen Einschränkungen der Pressefreiheit.  19.4.: Campe erwirbt in Braunschweig vor dem Augusttor das sog. Bleicherhaus nebst Hof und Garten.  26.8.: Campe wird zusammen mit 18 Persönlichkeiten (u.a. Washington, Klopstock, Schiller, Pestalozzi) zum Ehrenbürger der Französischen Republik ernannt.</p>
1793	<p>Frühjahr: Campe, Frau, Tochter und Neffe August reisen nach Dresden und Leipzig.  16.5.: Campe veröffentlicht seine Schrift »An meine Mitbürger«, eine Reaktion auf anonyme Schmähchriften.  12.7.: Tod des Freundes Johann Stuve. Campe adoptiert dessen Tochter Minna.  Sommer: Kuraufenthalt in Bad Driburg.  August: Karl August Böttiger und Bode aus Weimar zu Besuch in Braunschweig.  26.9.: Die Deutsche Deputation der Berliner Akademie der Wissenschaften spricht Campe den 1. Preis für ihren Wettbewerb über Sprachbereicherung zu.</p>
1794	<p>Campe bietet Immanuel Kant Asyl an, da dieser angeblich seine Professur in Königsberg verloren hat.  8.11.: Verkauf der Druckerei an Ernst Wilhelm Kircher/Kirchner (s. Anfang 1790).</p>
1795	<p>Ostern: Neffe August Campe verläßt die Schulbuchhandlung und setzt seine Ausbildung bei Vieweg in Berlin fort.  Juni: Dorothea Campe und Tochter Lotte reisen nach Berlin.  27.10.: Tochter Lotte heiratet den Berliner Verleger Hans Friedrich Vieweg und zieht nach Berlin.</p>
1796	<p>Juli: Campe und Dorothea reisen zur Geburt des Enkels Eduard (*15.7.) nach Berlin.  19.7.: Errichtung des Lessing-Denkmal in Wolfenbüttel, an dessen Realisierung Campe und Frau Dorothea großen Anteil haben.</p>
1797	<p>19.2.: Campe erwirbt in Braunschweig für 20.000 Reichstaler ein 12 Hektar großes Grundstück nebst Immobilien. Hier in seinem Gartenhaus verbringt er seinen Lebensabend. Für wenige Monate wird sein ehemaliger Zögling Johan Böhl sein Nachbar.</p>
1798	<p>Mai/Juni: Lotte und Friedrich Vieweg zu Besuch in Braunschweig.  Ende: Verkauf des Hauses am Aegidienmarkt 11.</p>

<b>Jahr</b>	<b>Leben</b>
1799	April: Friedrich Vieweg zieht mit seiner Familie von Berlin nach Braunschweig und übernimmt in den folgenden Jahren die dortige Schulbuchhandlung. Ostern: Vieweg kauft von Kircher die ehemalige Campesche Druckerei (s. 1794). Sommer: Vieweg beginnt den Bau seines Hauses am Burgplatz (Heute Sitz des Landesmuseums). November: Familie Vieweg zieht nach Braunschweig. 12.12.: Campe erhält vom Herzog die Erlaubnis, für sich eine Grabanlage auf seinem Gartenanwesen anzulegen.
1800	Herbst: Schwerere Erkrankung (»Nervenfieber«), die sich bis zur Abreise Mai 1802 nach England hinzieht.
1801	16.12.: Campes Mutter stirbt 90jährig in Holzminden.
1802	9.6.: Reise über Lüneburg und Hamburg nach England. 2. Reise nach Paris.
1804	Reise nach Karlsbad. Oktober: Fertigstellung des Vieweg-Hauses am Burgplatz.
1805	16.3.: Tod der Enkeltochter Elise Johanne Edda Vieweg, die als erste in der Familiengrabanlage bestattet wird. Johann Gottfried Seume besucht Campe in Braunschweig. 20.6.: Reise nach Karlsbad, zusammen mit den beiden Enkeln Eduard und Friedrich Carl sowie dem Diener Behrens.
1807	Dezember: Reise nach Kassel an den Hof Jérôme Bonapartes als Deputierter der Stadt Braunschweig.
1808	12.2.: Tod der Enkeltochter Charlotte Auguste. Im Juni Geburt des 8. Enkelkindes. 30.3.: Campe verfaßt sein Testament und legt fest, wie er bestattet werden möchte.
1809	20.1.: Verleihung der Ehrendoktorwürde durch die Universität Helmstedt.
1810	22. Juni: Zusammentreffen mit Goethe in Karlsbad. 7.10.: Campe wird mit Unterstützung Friedrich Heinrich Jacobis zum auswärtigen Mitglied der Philologisch-philosophischen Klasse der Bayerischen Akademie der Wissenschaften gewählt.
1814	August: Ehepaar Campe ist zur Kur in Bad Doberan. Rückkehr über Flensburg und Hamburg.
1818	22.10.: Campe stirbt demenzkrank in Braunschweig.
1826	29.1.: Campes Frau Dorothea stirbt.
1834	22.7.: Lotte Vieweg geb. Campe stirbt.